



Vorlage Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/0899/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 13.08.2008 Verfasser: FB 61/20 // Dez. III								
Vorplatz Sportpark Soers hier: Erhöhung des Haushaltsansatzes									
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 30%;">Kompetenz</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>13.08.2008</td> <td>Rat</td> <td>Entscheidung</td> <td></td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz		13.08.2008	Rat	Entscheidung	
Datum	Gremium	Kompetenz							
13.08.2008	Rat	Entscheidung							

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsjahr 2008: keine finanziellen Auswirkungen

Haushaltsjahr 2009: Erhöhung des Haushaltsansatzes auf dem Auftragskonto B 120 105 00 7852 500 um 1 Mio €.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und erteilt seine Zustimmung zur Erhöhung des Haushaltsansatzes für den Vorplatz des Sportparks Soers - Auftragskonto B 120 105 00 7852 500 - im Haushaltsjahr 2009 um 1 Mio €.

Erläuterungen:

Inzwischen liegt die Entwurfsplanung mit detaillierter Kostenschätzung vor (siehe Vorlage "Baubeschluss"). Demnach betragen die Kosten für den Ausbau des Vorplatzes rund 170 € / m². In der Kostenschätzung, die der Haushaltsanmeldung für die Jahre 2008 und 2009 zugrunde liegt, war jedoch von 125 € / m² ausgegangen worden. Dies entspricht dem Höchstfördersatz der Städtebauförderung. Diese Summe ist vom Fördergeber jedoch seit einigen Jahren nicht an die Preisentwicklung angepasst worden, daher ist dieser Ansatz nicht mehr auskömmlich. Die Summe von 170 € / m² entspricht eher einem Durchschnittswert für einen Ausbau in einem mittleren Standard. Zum Vergleich: der höherwertige Ausbau der Fußgängerzonen oder von innerstädtischen Plätzen war wesentlich teurer (z.B. Bahnhofsvorplatz 210 € / m²).

Insofern handelt es sich um einen bedauerlichen Fehler bei der Kostenermittlung, der jetzt ausgeglichen werden muss. Alternativ hat die Verwaltung gemeinsam mit dem beauftragten Büro WES & Partner Einsparpotentiale geprüft. Ergebnis war jedoch, dass es nur sehr geringe Möglichkeiten zur Kostensenkung gibt, diese aber gleichzeitig zu wesentlichen Einbußen in der gestalterischen Qualität führen.

Die Kostenerhöhung ist in der Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2009 zu berücksichtigen und zu decken. Eine Erhöhung der Kassenmittel für das Jahr 2008 ist nicht erforderlich.

Dies wird dadurch ermöglicht, dass die Beauftragung der ausführenden Baufirma in 2 Schritten erfolgt: 1. Auftragsphase im Herbst, unmittelbar nach der Ausschreibung, 2. Auftragsphase im Frühjahr 2009. Voraussetzung für diese schrittweise Beauftragung ist, dass diese bereits in der Ausschreibung angekündigt wird, sich die Bieter also darauf einstellen können. Im Rahmen der Auftragsvergabe wird dann mit dem Auftragnehmer der Umfang der Beauftragung für 2008 geklärt, der sich dann natürlich nach der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel richtet. Vergaberechtlich ist diese Vorgehensweise korrekt.

Der Kostenansatz auf dem Auftragskonto für den Vorplatz schlüsselt sich wie folgt auf:

Baukosten Vorplatz	3.100.000 €
Regenrückhaltung	200.000 €
Anschüttung Vorplatz + ALRV-Fläche	450.000 €
Planungskosten	280.000 €
Zwischensumme	4.030.000 €
zuzüglich	
Kostenbeteiligung Alemannia-Flächen	1.500.000 €
Gesamtsumme	5.530.000 €
Bisheriger Ansatz Haushalt (2008 + 2009)	4.527.000 €